



# GESCHÄFTSBERICHT



## Vorwort des Präsidenten

Der vorliegende Jahresbericht 2022 ist ein Rückblick auf Geleistetes und Erreichtes, aber auch Ausblick auf und Einblick in das, was der Naturpark Diemtigtal beziehungsweise die Geschäftsstelle anpacken will. Die Projektverantwortlichen der Geschäftsstelle werden die Schlüsselprojekte noch vertiefter erläutern. Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2022 weist einen Überschuss aus.

Die Betriebsphase der Charta 2022–2031 beinhaltet auch die Ausarbeitung der Programmvereinbarung 2025–2028. Auch hier legen die Ziele und Projekte Wert auf die Erhaltung unserer Biodiversität einhergehend mit dem Erhalt der Lebensgrundlage für die Talbevölkerung und deren wirtschaftlichem Wohlstand.

In diesem Jahr werden wir neben vielem anderem auch entscheiden, auf welche Art und Weise wir un-

sere Zukunft angehen wollen und wie die Trägerschaft des Parks aussehen soll. Für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft braucht es nicht nur ein JA zum Naturpark Diemtigtal, dazu braucht es ein Bekenntnis. Es braucht die Erkenntnis, dass das Förderinstrument Regionaler Naturpark Chancen bietet und Möglichkeiten sichtbar machen kann. Es braucht den Willen und die Bereitschaft, Chancen gemeinsam nutzen zu wollen und zu entwickeln. Die Wirkung und der nachhaltige Erfolg des Regionalen Naturparks Diemtigtal darf nicht nur an den Leistungen und Tätigkeiten der heute gelebten Organisation gemessen werden, welche sich im vorliegenden Jahresbericht widerspiegeln. Diese sind bemerkenswert und die gemeinsam mit vielen Partnern realisierten Anlässe lassen den Park und sein Potential erleben und erfahren. Die Vitalität des Naturparks Diemtigtal hängt langfristig von uns allen ab. Zum einen von der Einwohnergemeinde als Hoheitsmitglied und Vertragspartnerin des Parks, aber letztendlich von jeder und jedem von uns, sei es als

### Inhaltsverzeichnis

• Vorwort des Präsidenten	1
• Naturparkbetrieb	2
• Natur, Landschaft & Kultur	9
• Wirtschaft & Tourismus	13
• Umweltbildung	17
• Forschung	21
• Zusatzprojekt	22

Privatperson, Unternehmen oder durch die Vermittlung von Wissen und Verständnis. Die Zukunft unserer Region als Naturpark liegt in unseren Händen. Wir müssen den Naturpark Diemtigtal leben wollen, indem wir ihn alle gemeinsam gestalten und entwickeln. Die Menschen in der Region, welche gemeinsam mit den Parkverantwortlichen einen Weg suchen den Park weiter zu entwickeln und gewillt sind, diesen zu gehen, sind das Elixier dazu. Lassen wir uns davon anstecken!

Präsident der Naturparkkommission,  
Martin Wyman

# Naturparkbetrieb

## Bericht der Geschäftsleitung

Eine neue Ära beginnt. Seit dem 1. Januar 2022 befindet sich der Naturpark Diemtigtal in seiner zweiten zehnjährigen Betriebsphase. Bewährtes wird fortgeführt, Neues läuft an. Der Jahresbericht 2022 gibt dazu einen ersten Einblick.

Gleich am Anfang des Jahres erhält die Naturpark-Geschäftsstelle ein Riesenkompliment: Unsere Webseite diemtigtal.ch wird in das Webarchiv des Bundes (Nationalbibliothek) aufgenommen. Dort werden Webseiten archiviert, die einen starken Bezug zur Schweiz haben und Themen von historischer, sozialer, politischer, kultureller, religiöser, wissenschaftlicher Bedeutung für die Schweiz enthalten.

In der Regel bekommt die Geschäftsstelle kritische Gästerückmeldungen. Diese sind wichtig für die Überprüfung und Weiterentwicklung der Angebots- und Dienstleistungspalette im Diemtigtal. Freudig nehmen wir immer mal wieder auch positive Reaktionen entgegen. Ein neuer Ferienwohnungsvermieter schreibt: «Nachdem ich mich nun in den letzten Wochen zum ersten Mal genauer mit den Leistungen des Naturparks Diemtigtal bekannt gemacht habe, möchte ich euch allen ein grosses Kompliment für eure super Arbeit machen. Es ist eine Freude, sich durch eure Webseite zu klicken und die ganzen Hinweise, Angebote und Ideen zu studieren.»

## Personelles

Die neue Gemeinderätin der Einwohnergemeinde Zweisimmen, Elisabeth Grünenwald, ersetzt den bisherigen Gemeinderat Thomas Näf in der Naturparkkommission.

Der neue Projektleiter für Produktmanagement und Produktvermarktung, Dominik Wiedmer, beginnt seine Tätigkeit auf der Geschäftsstelle am 3. Januar. Er findet sich in seinen Aufgaben schnell und erfolgreich zurecht. Herzlich willkommen im Team Dominik!

Mit einer Aufräumaktion im Naturschutzgebiet Wilerau beteiligt sich das Team der Geschäftsstelle des

## Naturparkkommission

- Wyman Martin | Präsident
- von Weissenfluh Dres | Präsident Diemtigtal Tourismus
- Klossner Marcel | Gemeinderatspräsident
- Knutti Beat | Gemeinderat
- Pfister Ueli | Vorstand Diemtigtal Tourismus
- Wampfler Heidi | Präsidentin Verein «Freunde des Regionalen Naturparks Diemtigtal»
- Grünenwald Elisabeth | Gemeinderätin Zweisimmen
- Kurth Sonja | Vertreterin Zweisimmen
- Mani Adrian | Vertreter Gewerbe
- Wiedmer Daniel | Präsident Begleitgruppe Landwirtschaft
- Abrecht David | Gemeindevorschreiber

Die Kommission trifft sich zu drei Sitzungen.

## Ausschuss

- Wyman Martin
- von Weissenfluh Dres
- Knutti Beat

Der Ausschuss trifft sich zu vier Sitzungen.

Stand 31. Dezember 2022



Norbert Schmid, Annettina Herren und Dominik Wiedmer präsentieren stolz ein aus dem Wald herausgegrabenes Überbleibsel des Hochwassers 2005.

Naturparks Diemtigtal am 19. Mai am von Coop initiierten «Tag der guten Tat». Die daraus resultierende Spende von Fr. 4000 geht zu Gunsten unseres Pilotprojekts Schwentgeissen.

Der Verein Diemtigtal Tourismus vermeldet die Vorstandsaustritte von Erwin Mani und Walter Mani. Das langjährige Vorstandsmitglied Erwin Mani, mehr als zwanzig Jahre auch Leiter des Unterhaltsteams des 200 Kilometer langen Wanderwegnetzes im Diemtigtal, wird an der Hauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Sein Nachfolger als Leiter Unterhalt Wanderwege ist Ferdinand Reber aus Entschwil. Dominique Burckhardt, seit längerer Zeit wohnhaft im Diemtigtal, Heidi Bircher, Leiterin des Berghotels Wiriehorn, und Peter Weissmüller, Vertreter der Bahnen anstelle von Walter Mani, werden als neue Vorstandsmitglieder gewählt. Mangels Nachfolgelösung bleibt Dres von Weissenfuh noch ein weiteres Jahr Präsident von Diemtigtal Tourismus.

Zwei der drei Diemtigtaler Bahngesellschaften bekommen neue Präsidenten:

- An der GV der Grimmialpbergbahnen Diemtigtal AG am 12. November wird Ueli Wampfler nach elf Jahren Tätigkeit als Verwaltungsratspräsident verabschiedet. Der neue Präsident ist Stefan Diggelmann, wohnhaft in Bern, seit seiner Kindheit mit der Grimmialp sehr stark verwurzelt
- Hansueli Neukomm wird neuer Verwaltungsratspräsident der Skilifte Springenboden AG. Peter Weissmüller bleibt Vizepräsident und ist weiterhin Vertreter des Verwaltungsrats in den operativen Bergbahnsitzungen und Vertreter aller drei Bahnen im Vorstand von Diemtigtal Tourismus

## Jahresrechnung 2022

Die Rechnung des Naturparks Diemtigtal wird als Spezialfinanzierung in der Gemeinderrechnung geführt. Der Jahresabschluss und die Projektauswer-

tungen 2022 werden von der Naturparkkommission und vom Gemeinderat der Einwohnergemeinde Diemtigen genehmigt.

Der Rechnungsabschluss Naturpark 2022 ergibt einen Gewinn von Fr. Fr. 77 686.34. Die Reserven per Ende Jahr betragen Fr. 217 864.44. Diese Zahl gilt es zu relativieren, denn für das Jahr 2023 ist eine Budgetüberschreitung von Fr. 88 100 vorgesehen.

Der Gewinn wird wie folgt begründet:

- Die Stundenverrechnungen in das Projekt Wyss Academy entlasten die Lohnkosten des Naturparks Diemtigtal
- Erfreuliche Einnahmen aus dem Stiftungsfundraising-Dossier zum Orchideenprojekt
- Verschiebung der Übernahme der Präparatensammlung von Res Küttel ins Jahr 2023

Einem Aufwand von Fr. 1 495 613.52 stehen Einnahmen von Fr. 1 573 299.86 gegenüber, die wie folgt finanziert werden: Bund Fr. 503 200 | Kanton Fr. 373 000 | Einwohnergemeinde Diemtigen Fr. 60 000 | Einwohnergemeinde Zweisimmen Fr. 3000 | sonstige Einnahmen inklusiv Sponsoring und Eigenmittel sowie buchhalterischen Umlagerungen Fr. 634 099.86.

## Team Naturpark Diemtigtal

- Herren Annettina 80 % (Projektleiterin Umweltbildung)
- Hofstetter-Kunz Isabelle 60 % (Sachbearbeiterin Tourismusbüro)
- Lerch Heinz 80 % (Projektleiter Natur und Landschaft und stellvertretender Geschäftsführer)
- Mazenauer Rahel 90 % (Leiterin Marketing und Kommunikation)
- Perren Céline 100 % (Leiterin Tourismusbüro)
- Rindlisbacher-Messerli Martina 30 % (Sachbearbeiterin Tourismusbüro)
- Schmid Norbert 100 % (Geschäftsführer)
- Speck Gabi 80 % (Bereichsleiterin Umweltbildung)
- Wiedmer Dominik 60 % (Projektleiter Produktmanagement und Produktvermarktung)

Stand 31. Dezember 2022

Die Aufteilung des Aufwands in die einzelnen Projektbereiche sieht wie folgt aus:

- Natur und Landschaft, Kultur: Fr. 152 422.98
  - Wirtschaft und Tourismus: Fr. 194 136.78
  - Umweltbildung und Forschung: Fr. 134 806.35
  - Marketing und Kommunikation: Fr. 169 223.80
- Darin enthalten sind auch umgelagerte Lohnkosten.

## Sponsoring

Seit 2019 unterstützt die Genossenschaft Migros Aare Naturparkprojekte und den Erlebnisweg Grimmütz mit einem jährlichen Förderbeitrag von Fr. 20 000 aus ihrem Kulturprozent. Weiter erhält die Geschäftsstelle im Jahr 2022 finanzielle Zuwendungen diverser Stiftungen für das Orchideenprojekt. Herzlichen Dank für diese Engagements.

## Repräsentationsaufgaben

Das Netzwerk der Berner Pärke wird durch den Grossrat Etienne Klopfenstein präsiert und trifft sich viermal pro Jahr zu Koordinationssitzungen. Jeweils im August wird die dritte Sitzung des Jahres mit einer Fachexkursion in einen der Pärke kombiniert. Der Parc Gruyère Pays-d'Enhaut ist diesmal an der Reihe.

Seit Juni 2022 nimmt der Geschäftsführer des Naturparks Diemtigtal Einsitz in den Vorstand des



Lukas von Siebenthal und Annettina Herren bei ihrem Input anlässlich des ersten Schweizer Wandergipfels. (Bild: Gstaad Saanenland Tourismus, D. Nicolier)

Netzwerks Schweizer Pärke.

Vom 22. bis 23. August 2022 findet der Schweizer Wandergipfel, dem neuen Branchen-Treffpunkt zum Thema Wandern, in Gstaad statt. Es gibt viele Möglichkeiten Wissen abzuholen und sich auszutauschen. Am Anlass nehmen zwei Mitarbeiterinnen des Naturparks Diemtigtal teil. Annettina Herren gestaltet zudem anhand eines Inputs zusammen mit Ranger Lukas von Siebenthal (Gstaad Saanen-

## Patronatskomitee

- Brühlhart Marcel | Dr. jur. Rechtsanwalt | Bern
- Burgener Andreas | Dr. med. dent. | Thun, Bern, Schwenden
- Iseli Jürg | Grossrat | Gemeindepräsident Zwieselberg
- Kiener Nellen Margret | alt Nationalrätin | Bolligen
- Klossner Beat | Projektleiter Hochbau | Diemtigen
- Lauri Hans | Dr. jur. | alt Ständerat | Münsingen
- Luginbühl Werner | alt Ständerat | Krattigen
- Sahli Ueli | ehemaliger Geschäftsführer Naturpark | Liebefeld
- Speiser Anne | Grossrätin | Zweisimmen
- von Weissenfluh Dres | Dr. rer. pol. | Hondrich

## Begleitgruppen

- Begleitgruppe Natur und Landschaft | Vorstand des Vereins Freunde des Regionalen Naturparks Diemtigtal | 255 Mitgliedschaften | Präsidentin Heidi Wampfler
- Begleitgruppe Umweltbildung | Mitglieder Simone Wampfler und Ruedi Wyss
- Begleitgruppe Landwirtschaft | Präsident Daniel Wiedmer
- Begleitgruppe Tourismus | Vorstand Diemtigtal Tourismus | 155 Mitgliedschaften | Präsident Dres von Weissenfluh
- Begleitgruppe Kultur | Kulturkommission der Gemeinde Diemtigen | Vorsitz Gemeinderätin Theresa Amstutz
- Begleitgruppe Wirtschaft | Vorstand KMU Diemtigtal | Vorstandsmitglied Norbert Schmid

land Tourismus) das Programm mit. Sie nähern sich während ihres Referats den Fragen an: Wann ist viel zu viel? Wie können wir mit dem «Viel» umgehen, damit die Landschaft verschont bleibt? Fest steht, dass es die Musterlösung nicht gibt. Sie gehen auf Massnahmen ein, die am Lauenensee und im Naturpark Diemtigtal umgesetzt werden, damit die wertvollen Natur- und Kulturräume ihren Reiz behalten.

Der Infoabend am 27. Dezember im Hotel Kurhaus Grimmelalp mit den Diemtigtaler Zweitwohnungsbesitzenden und -mietenden ist ein Erfolg. Fast 30 Personen hören die Inputs des Präsidenten von Diemtigtal Tourismus Dres von Weissenfluh zum Investorenprojekt «Besucherzentrum Diemtigtal Tor» und von Norbert Schmid über das Forschungsprojekt «Naturparkstation Diemtigtal», finanziert über die Stiftung Wyss Academy Hub Bern und die Neue Regionalpolitik des Kantons Bern.

Eine Auswahl weiterer Repräsentationsaufgaben im Namen des Naturparks Diemtigtal mit Informations- und Sensibilisierungscharakter:

- Exkursion des Lehrgangs Alpenmasters der HAFL ins Diemtigtal
- Hauptversammlung von Wimmis Tourismus
- Neuzuzügeranlass Einwohnergemeinde Diemtigen
- Exkursion der HAFL zusammen mit den Fachhochschulen Kiel, Dresden und Bingen ins Diemtigtal
- Teilnehmende des buchbaren Angebots Fischen im Diemtigtal
- Firmenanlass VELUX im Diemtigtal
- Teamanlass der Regierungsstatthalterämter des Kantons Bern im Gebiet Wiriehorn
- Vorstellung des Naturparkkenner-Projekts Diemtigtal an einem Online-ERFA des Netzwerks Schweizer Pärke zum Thema Besucherlenkung
- DMI-Sitzung der Dachmarke Interlaken zum Thema Nachhaltigkeit
- ERFA Marketing/Kommunikation des Netzwerks Schweizer Pärke im Diemtigtal
- Podiumsdiskussion zum Naturpark Diemtigtal im Rahmen des Bachelor-Moduls Regionalentwicklung Agrarwirtschaft HAFL

## Marketing & Kommunikation

### Nachhaltiges Tourismusangebot

Das Marketingbudget des Naturparks Diemtigtal und von Diemtigtal Tourismus beträgt Fr. 220 000. Davon werden 40 % durch den Naturpark und je 30 % durch Diemtigtal Tourismus und Dritte finanziert. Die Marketingaktivitäten werden grösstenteils für naturnahe, nachhaltige und qualitätsbewusste Massnahmen eingesetzt, die auf die Positionierung «nah, wild, wertvoll» einzahlen. Zudem realisieren der Naturpark und Diemtigtal Tourismus Projekte, die mit separaten Budgets beworben werden:

- Naturparkprojekt Kultur
- Naturparkprojekt Viehschauen & -Steigerungen
- Naturparkprojekt KMU
- Naturparkprojekt NaturparkCard

Auch für weitere Projekte wie die gemeinsame Werbung der Bergbahnen werden eigene Marketingpläne mit eigenen Budgets realisiert.

### Kooperation mit der Dachmarke Interlaken

Der Marketingvertrag von Diemtigtal Tourismus mit der Destination Interlaken (TOI) wird fortgeführt. 2022 werden zusammen Aktivitäten realisiert; es folgt ein kurzer Auszug:

- Das Diemtigtal ist in Imprimaten wie «Family Fun» und «Erlebniskarte Sommer & Winter» präsent
- Die Informationen zu den Weihnachtsmärkten und -Ausstellungen werden für die Gäste online aufbereitet
- Unterkunftsbroschüre Naturpark Diemtigtal: TOI bereitet in Zusammenarbeit mit uns die Daten für unsere Unterkunftsbroschüre auf, die wir im Anschluss drucken lassen
- Prospekttour Thunersee: Unsere Diemtigtaler Prospekte werden dreimal jährlich allen Tourist Informationen und Hotelbetrieben rund um den Thunersee vorgestellt und zur Auflage abgegeben. Auch die Diemtigtaler Betriebe profitieren auf Wunsch von diesem Service und erhalten so Informationsmaterial mit Angeboten rund um den Thunersee
- Die Online-Gruppenbroschüre mit Angeboten aus dem Diemtigtal wird bei konkreten Anfragen an interessierte Gruppen versandt
- Gästekarte Interlaken und Panoramacard Thunersee: Mit dieser Gästekarten erhalten Gäste im Diemtigtal reduzierte Leistungen; unsere Gäste ebenso im übrigen Destinationsgebiet
- Reisetipps für Rollstuhlfahrende und Gehbehinderte: die online verfügbaren Informationen werden mit den Mountain Drive-Angeboten im Diemtigtal ergänzt

- In der Juniausgabe der «Naturzyt» ist das Diemtigtal mit einer Doppelseite zum Thema «Achtsam draussen unterwegs im Naturpark Diemtigtal» vertreten. Die Publikation wird uns durch die Kooperation mit der TOI ermöglicht

## Kampagnen und Aktionen

- **Netzwerk Schweizer Pärke:** Das Netzwerk stellt mit seinen strategischen Partnerschaften vielfältige Marketingplattformen zur Verfügung. Dazu gehören Aktivitäten mit Partnern und Massnahmen zur nationalen Werbekampagne «Kleine Weltwunder», die im Auftrag des Bundesamts für Umwelt BAFU und des Netzwerks Schweizer Pärke realisiert wird und bis Ende 2022 andauert.

Bereits in das dritte Jahr geht das zusammen mit Eurotrek angebotene Weitwanderangebot «Drei-Pärke-Tour». Die Tour führt durch die Naturpärke Diemtigtal, Gantrisch und Gruyère Pays-d'Enhaut. Da die Buchungszahlen noch nicht die von uns erwünschte Höhe erreichen, wird 2022 die Positionierung des Angebots mit einem Begleitheft «Geschichten von Alpen, Käse und Kuhmist» geschärft.

Zusammen mit weiteren Pärken beteiligen wir uns 2022 am Angebot «Unterkunft mit gratis öV-



Anreise». Insgesamt 16 Personen haben das Angebot genutzt und sind mit dem öV kostenlos in den Naturpark Diemtigtal gereist. Die Finanzierbarkeit eines Folgeangebots wird derzeit abgeklärt

- **Schweiz Tourismus:** Weiterhin trägt der Naturpark Diemtigtal das Nachhaltigkeitslabel von Schweiz Tourismus «Swisstainable», Stufe III
- **BLS:** Mit der BLS verbindet uns eine Plus-Partnerschaft. Nachdem das bestehende Partnerschaftsmodell angepasst wurde, steht nebst garantierten Marketingleistungen auch vermehrt die Zusammenarbeit im Produktmanagement im Vordergrund dieser Kooperation. Gemeinsam lancieren wir diesen Sommer ein Pilotprojekt «Panoramawanderung Springenboden–Niesen». Kernstück neben der eigentlichen Wanderung ist der exklusive Transfer für unsere Gäste von Oey hoch auf Springenboden. Dies mit dem Ziel, diesen irgendwann in einen Regelkreislauf bringen zu können. Das Angebot kommt gut an. Wenn der Transfer erneut organisiert werden kann, soll das Angebot auch im 2023 angeboten werden. Der im letzten Jahr produzierte Ausflugstipp zum Albert Schweitzer Weg wird erneut auf Tele-Bärn ausgestrahlt
- **Bergbahnen Diemtigtal:** Nach dem erfolgreichen Beitritt der Diemtigtaler Bergbahnen zum ganzjährigen Freizeitpass «Magic Pass» im Jahr 2021, entwickelt sich die einst wintergeprägte gemeinsame Kommunikation zu einer Ganzjahreskommunikation. Nebst der Produktion von Imprimaten wird der Hauptteil des Budgets für Social Media-Aktivitäten eingesetzt, da mit diesen die grösste und eine zielgerichtete Reichwei-



Morgenstimmung auf dem Niederhore anlässlich der Schweizer Wandernacht (Bild: Rahel Mazenauer)

te erzielt werden kann. Im Magic Pass-Vorverkauf 2022 werden rund 12 % zusätzliche Magic Pässe verkauft (Total 165 000 Abos für das Jahr 2022/23), sicher auch beeinflusst durch die 13 neuen Partnergebiete, hauptsächlich aus dem Berner Oberland

- **Stiftung Elternsein:** Die Kooperation mit dem Elternpass, der für Abonnement-Beziehende des stiftungseigenen Magazins «Fritz & Fränzi» erhältlich ist, wird weitergeführt. Familien mit dem Elternpass können von vergünstigten Angeboten profitieren. Das Schweizer Elternmagazin «Fritz & Fränzi» hat rund 225 000 Lesende
- **Verkaufsförderung mit Wanderangeboten:** Im 2021 führen wir erstmals geführte Wanderangebote durch. Die Erfahrungen daraus bewegen uns dazu, diese zu optimieren und in diesem Jahr erneut anzubieten. Zwei geführte Schneeschuhtouren mit Kerzenraclette und Sensibilisierung zum rücksichtsvollen Unterwegssein in der Natur sind nahezu ausgebucht. Ebenso die Wandertour anlässlich der Schweizer Wandernacht im Juli

## Online Marketing

- **Ein gutes Jahr für unsere Webseite:** Mit diemtigtal.ch unterhält der Naturpark seinen Webauftritt. Nachdem die Webseite 2021 alle Rekorde gebrochen hat, gehen die Besuchszahlen 2022 nach einem eher nassen Herbst und schneelosen Dezember zurück, bleiben aber im langjährigen Vergleich auf einem hohen Stand. Es werden 259 353 Sitzungen (-4.3 % gegenüber dem Vorjahr) und 619 692 Seitenaufrufe (-11.6 % gegenüber dem Vorjahr) erzielt. Das ist, seit die

Webseitenstatistik besteht (Jahr 2009), das drittbeste Resultat überhaupt; wobei die Tendenz weiter zunimmt, dass wir zwar mehr Besuchende auf unserer Webseite haben, diese aber insgesamt weniger Seiten anklicken. Wir schliessen daraus, dass unsere Webseitengäste auf dem Neuauftritt ihre Informationen schlichtweg schneller finden als früher und deshalb auch weniger klicken müssen.

Durch den Anschluss der Bergbahnen an den Magic Pass dürfen wir vermehrt Französisch sprechende Gäste bei uns im Naturpark Diemtigtal begrüßen. Deshalb entscheiden wir uns dazu, die Informationen auf unserer Webseite auch in dieser Sprache anzubieten. Seit anfangs Dezember sind die touristischen Informationen von diemtigtal.ch auch auf Französisch aufgeschaltet.

Webseiten müssen nicht nur inhaltlich laufend aktualisiert werden, damit sie auf dem neusten Stand bleiben, sondern auch technisch. Bei uns steht 2022 ein grösseres Update unseres Content-Management-Systems Typo3 an, also desjenigen Systems, in welchem wir all unsere Texte und Bilder erfassen. Es zeigt sich, dass dieses sehr umfangreich ist und Vieles im Nachgang kontrolliert und angepasst werden muss. Ebenso stellen wir unser Analysetool bei Google-Analytics auf dessen neuste Version um. Somit können wir auch künftig unsere Webseitenanalysieren und sehen, was unsere Gäste interessiert und wie sie sich auf unserer Webseite bewegen.

In unserem Webshop bestellen und bezahlen die Gäste Gutscheine, Erlebnisse und Souvenirs auch online. Da der Shop erst im April 2021 lanciert wurde, ist noch kein Vergleich zum Vorjahr möglich. Schön ist aber, dass wir in den Monaten Mai bis Dezember 2022 mehr als dreimal so viel online verkauft haben, wie in der gleichen Vorjahreszeitspanne. Die bestlaufenden Artikel sind die Buchungsmöglichkeiten für die Feuerstellen Anger und Katzenloch, gefolgt vom Diemtigtal-Gutschein und von den Fischereiangeboten.

Via den Chatbot, mit welchem die Gäste zu den Öffnungszeiten auf der Webseite mit uns chatten und uns mit ihren Fragen löchern können, erhalten wir 308 Anfragen. Sämtliche Gäste, die mit uns in Kontakt treten und den Service im Anschluss bewerten, bewerten das Gespräch als sehr gut

- **Weitere Auftritte:** Als Sponsoring für das Oberländische Schwingfest Oey-Diemtigen unterhal-

ten wir bis Ende November einen individuellen Webauftritt unter [schwingfest-oe.ch](http://schwingfest-oe.ch). Insgesamt verzeichnen wir über die ganze Laufdauer der Webseite knapp 60 000 Sitzungen mit 147 000 Seitenaufrufen

- **Social Media:** Facebook und Instagram sind eigenständige, wichtige Kommunikationskanäle, die es uns einerseits ermöglichen, mit unseren Botschaften an die Anspruchsgruppen zu gelangen und uns direkt mit ihnen auszutauschen, andererseits kommen von ihnen mehr und mehr Klicks direkt auf unsere Webseite (Anzahl Sitzungen über einen sozialen Verweis im 2022: 10 732 (+17.5 %), im Vorjahr waren es noch 9133 Sitzungen (+3.4 %)). Auf unserer Facebook-Seite verzeichnen wir per Ende Dezember 3562 Followers (+17.1 %), auf Instagram 4330 Followers (+5.2 %). Durch die Bewirtschaftung von Unternehmensprofilen bei Google werden in der Google-Suche den Nutzenden Diemtigtal-Informationen angezeigt, ohne dass sich die Gäste auf unserer Webseite selbst befinden. Die Anzahl der Suchvorgänge, die eine Anzeige unseres Unternehmensprofils auslösen, übersteigen unsere Webseitenzugriffe um ein Vielfaches
- **Diemtigtal App:** Die Arbeiten am neuen CRM-System für die Diemtigtal App ziehen sich in die Länge. Die «neue» App ist seit Ende Jahr in den App-Stores von Google und Apple herunterladbar. Die Inhalte der Diemtigtaler Hauswege sind neu auch in englischer Sprache erhältlich

## PR & Medien

Public Relations führt zu authentischer und nachhaltiger Kommunikation. Durch die persönliche Berichterstattung von Journalisten entsteht in den Medien langfristig ein positives Bild des Naturparks Diemtigtal. Im Geschäftsjahr 2022 sind folgende PR- und Medienaktivitäten hervorzuheben:

- Vorbereitung von Filmaufnahmen anfangs Januar 2023 für die DOK-Sendung «Mona Mittendrin» auf der Grimmelalp. Die Sendung wird im März 2023 ausgestrahlt werden
- **Park-Info:** Drei Ausgaben mit Aktualitäten aus dem Naturpark werden 2022 realisiert und an die Haushalte der Parkgemeinden Diemtigen und Zweisimmen verschickt
- Weitere Medienberichte seitens des Naturparks Diemtigtal vervollständigen die Medienarbeit

## Drucksachen & Merchandising

Die bestehenden Imprime werden aktualisiert und bei Bedarf neu gedruckt.

Die Merchandising-Artikel werden aufgerüstet: Als neues Diemtigtal-Souvenir gibt's eine schwarze Tasse zu kaufen. Ebenfalls drucken wir einen neuen Schreibblock in der Grösse A5. Die Grimmelalp-Mitbringsel werden mit einem Malbüchlein ergänzt

## Auftritte ausserhalb des Diemtigtals

2022 ist das erste Jahr nach Corona, in welchem Auftritte und Events wieder planbar werden und möglich sind. Sowohl der nationale Parkemark auf dem Bundesplatz wie auch die Neuland-Ausstellung in Thun finden mit vielen interessierten Besuchenden statt. An Letzteren ist der Naturpark Diemtigtal natürlich wieder mit einem Gemeinschaftsstand mit Betrieben aus dem Diemtigtal mit von der Partie.

Ausblick auf das Jahr 2023: Im Dezember unterzeichnen wir einen Vertrag mit dem Thuner Stadlauf. Im Folgejahr wird der Naturpark Diemtigtal an diesem Anlass als Hauptsponsor auftreten (Thun, 25./26. August). Des Weiteren werden für das 2023 einige zusätzliche Auftritte aufgegleist, die für uns nicht standardmässig im Marketingplan vorgesehen sind: «Naturpärke in der Stadt» (Thun, 3. Juni), Sichteles des Berner Bauernverbandes (Bern, 18. September), Naturpark Märet Thal (Balsthal, 23. September).



Die neue Diemtigtal-Tasse, die im Online-Shop auf [diemtigtal.ch](http://diemtigtal.ch) erhältlich ist. (Bild: Céline Perren)



# Natur, Landschaft & Kultur

## Natur & Landschaft

### Corporate Volunteers | Freiwilligeneinsätze

Es läuft wie in einem Bienenhaus. Wohl ein Dutzend Umwelteinsätze für das gleiche Gymnasium im Kanton Baselland könnten wir im Herbst während der gleichen Woche durchführen. Eine Klasse wird an einen Landwirt vermittelt, mehr geht pro Woche nicht. Es braucht ja Gruppenhäuser und nicht zuletzt genügend Werkzeug und jemanden, der koordiniert und die die Qualität sichert. Im Vorjahr noch wegen Corona eine Absage erteilt, will die Schule wieder zurück in den normalen Modus.

Für zehn weitere verschiedene Institutionen kommen Einsätze zustande. Eine arbeitet einen halben Tag, andere Gruppen deren drei. Eine Besonderheit ist die Firma Hilti. Sie arbeitet einen Tag am Wanderweg, wo an gewissen Streckenabschnitten ordentlich Fels gespitzt und gemeisselt werden muss. Dafür bringen sie natürlich ihr eigenes Werkzeug mit. Die Gruppen generieren über 500 Übernachtungen. Zusammen mit dem Essen, das diese im Tal beziehen, schätzen wir die Wertschöpfung auf gut Fr. 16 000. Wir dürfen bei Corporate Volunteering Einsätzen Fr. 5300 für die Koordination und Einsatzbegleitung verrechnen. Weiter setzen wir für Catering und Gruppentransporte vom Bahnhof oder Gruppenhaus an den Arbeitsplatz weitere gut Fr. 10 500 um. So ergibt sich eine Wertschöpfung von fast Fr. 32 000. Total werden 388 Personen-Arbeitstage geleistet. Das heisst also, viele Junggehölze geschwentet, lange Schwentgeissenzaunpfähle geschlagen, zentnerweise Steine gesammelt und für hübsche Reptilien ausgelichtet. Erneut haben die Teilnehmenden einen Rückmeldebogen ausgefüllt. Während eine Person sich daran freute, verschiede-



Hilti am Berg: Endlich können die Mitarbeitenden, welche ihre Maschinen nur aus der Buchhaltung kennen, selber mal Spitzen und Lärmen. (Bild: Heinz Lerch)

Zehn Jahre Unterschied, Baum und Mensch. (Bilder Fam. Wiedmer | Heinz Lerch)



ne Schlangenarten kennengelernt zu haben, schrieb eine andere, dass man viel stehen musste und im Regen nass wurde. Wichtig für uns ist wie immer, dass wir die Arbeitstage ohne Unfälle, welche mehr als ein Pflasterli zur Folge haben, durchführen können.

### Zehn Jahre Schülerbäume

Die Neuntklässlerinnen und -klässler des Diemtigtals erhalten vor Schulaustritt einen Baum geschenkt. 27 Schülerinnen und Schülern wird angeboten, ihr Leben von ihrem persönlichen Baum begleiten zu lassen. Die Bäume stehen im Diemtigtal, manche im Garten als Niederstämme, andere auf Wiesen und Weiden als Hochstämme. Die meisten Bäume sind Obstsorten. Nur wenige wählen einen «Waldbaum» wie eine Birke oder eine Arve. Im 2012 werden die ersten Schülerbäume gepflanzt. Bis Ende 2021 werden 173 Bäume verschenkt. Nicht alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger wählen für sich einen Baum aus. Denn insgesamt haben 267 Jugendliche die Schule Richtung Lehre oder weiterführenden Schulen verlassen. Der Projektleiter besucht zwei der Bäume der ersten Generation. Er findet einen in Schwenden und einen anderen im Meniggrund. Den Bäumen geht es gut, so auch ihren Besitzenden. Die Reportage dazu ist im Park-Info Herbst 2022 nachzulesen.

### Monitoring Birkhuhn

Am 1. Mai wird die Birkhuhnanzählung durchgeführt. Bei kühlen und sehr guten Wetterbedingungen werden die zehn Zählplätze von den 18 freiwilligen Zählerinnen und Zählern besetzt. Wegen dem eher schneearmen aber kühlen Winter und warmen Frühjahr ist die Schneedecke kein Problem, obschon die Zählung im Verhältnis zu anderen Jahren früh stattfindet. Die Zählung erfolgt an der Westseite, also vor allem im Gebiet Abendberg bis Alpetli. Total registrieren die Freiwilligen am Zähltag an 14 Balzorten 24 Hähne und zwei Hennen. Das ist verglichen mit 2020 eher wenig (44 und 4) aber

noch nicht sehr alarmierend (2017: 29 und 5). Auffällig ist allerdings, dass an mehreren bisher «sicheren» Standorten keine Tiere anwesend sind. Dies hält die Spannung für die nächste Zählung in diesen Gebieten aufrecht. Eine Momentaufnahme halt, aber wichtig ist es, zu sehen, wie die nächsten Jahre aussehen. Endlich können wir nach den Coronabedingten Unterbrüchen nach der Zählung wieder zum Zmörgele zusammensitzen und im Restaurant Wirrieblick über die gemachten Beobachtungen und Erlebnisse plaudern. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt unseren treuen Birkhuhnzhälern/-Innen für ihre frühmorgendliche Ausdauer und ihre Treue.

### **Nistkastenunterhalt**

Vor allem im Herbst werden viele Schläferneester über Vogelneester gebaut. Die Anwesenheit vieler Schläfer ist natürlich erfreulich. Auch trotz der Tatsache, dass die Schläfer Vogelneesträuber sind. Total sind jetzt 209 Nistkastenstandorte in der Datenbank registriert, wovon 17 Kästen als entfernt deklariert werden. Diese sind vor allem wegen umgefallenen Trägerbäumen oder scheinbar ungeeignetem Standort neu platziert.

Die elektronische Verwaltung und Dokumentation der Nistkasten im GIS ist einfach und übersichtlich. Den Unterhalt und die Beobachtungen werden in der Liste erfasst, welche jeweils an die Helfenden abgegeben wird. Die zusätzliche Tabelle mit den vorjährigen Einträgen bewährt sich, so können die Nistkastenbetreuenden sehen, was sie im vergangenen Jahr für die einzelnen Kästen rapportiert haben. Ganz herzlichen Dank an das Nistkastenteam für die tolle und geschätzte Arbeit. Nistkästelen ist streng (Leiterschleppen) und nicht ganz ungefährlich (Leitersteigen und die schweren Kästen aus- und wieder einhängen).

### **Bekämpfung invasive Neophyten**

Invasive, gebietsfremde Pflanzen sind Pflanzen, welche aus fernen Gebieten bei uns eingeführt werden, sich bei uns in der Natur etablieren und sich auf Kosten einheimischer Arten effizient ausbreiten. Invasive Neophyten bergen nicht nur ein Biodiversitätsproblem. Sie verursachen Schäden an Bauten und schränken die Widerstandsfähigkeit des Bodens in Bezug auf Erosion ein. Darum werden die Neophyten im Tal bekämpft.

130 Standorte bzw. Flächen sind in der Datenbank registriert. Zwölf Standorte davon müssen im 2023 nicht besucht werden, weitere 15 werden aus der Bekämpfungsliste «entlassen». Alle weiteren Standorte werden im Sommerhalbjahr ein bis vier Mal besucht, je nach Problempflanzenart und Dringlichkeit.

### **Förderung Quellebensräume**

Im Rahmen des nationalen Clean Up Days von der IGSU macht der Verein Freunde des Naturparks Diemtigtal im Zweijahresturnus mit, entlang von Bächen, Strassen und weiteren Orten, den herumliegenden Abfall einzusammeln und richtig zu entsorgen.

Erstmals nimmt sich eine Teilgruppe vom Verein am Clean Up Day der Entrümpelung eines durch Abfall beeinträchtigten Quellebensraumes an. Eine weitere Beeinträchtigung des Quellebensraumes ist der künstliche Austritt aus mehreren Drainage-Rohren. An der Quelle 259 / QBD161 bezüglich Drainageaustritt vom Loosmatti, arbeiten sechs Personen inklusive der Landbesitzer zirka drei Stunden und entfernen Abfall. Es handelt sich um Abfall, welcher vermutlich bis in die 80er Jahren von den damaligen Besitzenden dort deponiert wurden. Ein Großteil des Materials liegt im oberen Teil im Wald und Gebüsch, ausserhalb des Wassers. Im Wasserlauf liegt ebenfalls viel Material, vieles ist im Tuffmaterial eingeschlossen und nur sehr schwierig herauszubringen. Auch weil bis in tiefere Schichten Abfall zum Vorschein kommt, welcher von Sedimenten mindestens einen halben Meter überdeckt wird. Hier stellt sich auch die Frage, wie gross der Schaden ist, wenn die Kalktuffstrukturen durch das herauspickeln und Graben temporär zerstört werden. Dies muss ins Verhältnis zum Abfall gebracht werden. Ein Seinlassen ist wohl aber keine langfristige Lösung. Die Beeinträchtigung durch das alle zwei Jahre stattfindende Aufräumen ist nicht grossflächig, etappenweise und gibt Erholungszeit.

### **Schwentgeissen**

Im dritten Jahr des Schwentgeissen-Projektes wird eine zweite Fläche unter die Knabbermäuler genommen. Daher wird mit Hilfe einer Schulklasse im Juni in der Halte eine neue Fläche eingezäunt. Der Plan ist, dass die Geissen nach der Sömmerung im Herbst die Verbuschung dort in Angriff nehmen. Ein tragischer Zwischenfall mit einem Wolf im Sömmerungsgebiet führt dazu, dass die Tiere bereits Ende Juni wieder nach Hause kommen. Nach einer Übergangszeit im vertrauten Heim kommen die Tiere Mitte Juli auf ihre neue Weide, welche sie sogleich in bewährter Art und Weise in Angriff nehmen. Auf der Bodenallmi läuft im 2022 der dritte und vierte Beweidungszyklus. Bei Blattaustritt noch vor Mitte Mai und ein zweites Mal im Herbst wirken die Geissen zweimal an den Gehölzen. Auffällig auf beiden Flächen ist, dass die Geissen in diesem Jahr viel mehr schälen als in den Vorjahren. Auch grössere Gehölze verlieren Rinde. So wird zum Beispiel

ein Bergahornbaum mit einem Stammdurchmesser von ca. 10 cm welcher als «Kontrollbaum» nicht vor Schälen geschützt wird, rundum bis auf 1.80 m Höhe geschält. Die geschützten Bäume sind unverehrt. Das zeigt, dass der Schutz nötig ist und bisher auch wirkt. Manche der Weiden und Bergahornstockausschläge sind im Herbst wegen Verbiss und Schälen verdorrt. Es zeichnet sich also ein Erfolg ab. So wird nach diesem intensiven Jahr das kommende Jahr mit Spannung erwartet. Im Herbst wird eine weitere Fläche besucht, welche für die Beweidung ab 2023 in Betracht gezogen wird.

## Reptilienförderung am Chirel

Der im Zuge des Hochwassers von 2005 neu entstandene, offene Lebensraum für fünf Reptilienarten entlang des Chirels zwischen Horboden und der Chatzenlochbrücke geht durch das natürlicherweise dichter werdende Gehölz verloren. Ziel ist es, punktuell an 15 Standorten mit grobschottriger Bodenstruktur, die Gehölze abzuschneiden, damit Sonnenlicht auf den Boden gelangt. Es handelt sich dabei um Flächen in der Grössenordnung von ein bis vier Aren, welche aufgelichtet und offengehalten werden. Im 2022 findet seit 2019 der vierte Einsatz einer Gruppe statt, welche die Arbeiten ausführt. Da für den Gehölzrückschnitt nicht mehr sehr viel Zeit nötig ist, tragen die Gymeler aus Thun auf einer etwas grasigen Fläche Steine zu zwei Steinhaufen zusammen.

Erstmals werden in diesem Jahr die Reptilienbleche auf der rechten Chirelseite ausgelegt. Wir möchten auch auf dieser Seite wissen, ob, wie viele und welche Reptilienarten vorkommen. Je nach Fund und Expertenmeinung sollen auf dieser Seite dereinst auch Flächen für Reptilien aufgewertet werden. Die erste Bilanz fällt ziemlich mager aus. Findet sich unter den 15 Blechen doch nur unter einem «etwas». An zwei von sieben Kontrollgängen ruhen dort jeweils zwei Waldeidechsen und geniessen die Wärme im Versteckten.

## Orchideeninventar

Orchideen sind national geschützte und zum Teil seltene Pflanzen. Vor allem dort wo seltene Orchideen vorkommen, ist das Potential vorhanden, dass noch weitere, spezialisierte und seltene Pflanzen ihre ökologische Nische finden, denn Orchideen wachsen vor allem an Orten, welche rücksichtsvoll genutzt werden und wo besondere Bedingungen herrschen. Wenn also bekannt ist, wo Orchideen vorkommen, ist somit auch bekannt, wo sich ökologisch wertvolle Orte befinden. Wenn wir diese Orte vor einer zu intensiven oder ungeeigneten Nutzung

bewahren, können wir diese wertvollen Flächen für eine reiche Biodiversität erhalten. So entscheiden wir uns, im Perimeter des Naturparks Diemtigtal eine Orchideenkartierung zu machen. Die Resultate sollen uns aufzeigen, wo und wie wir ansetzen müssen, um diese Flächen entsprechend zu schützen und zu fördern.

Nach dem Pilotversuch im vergangenen Jahr, welcher uns Erkenntnisse zu Aufwand und Sinnhaftigkeit gibt, startet in diesem Jahr die dreijährige Kartierung richtig. Im Herbst schreibt Christian Gnägi, welcher die Kartierung leitet, folgende Sätze: *Verschiedene bisher selten kartierte Arten sind regelmässig vorhanden bis zuhinterst im Diemtigtal. Sie waren bisher aus unterschiedlichen Gründen unterkariert. Bei diesen Arten, ich denke hauptsächlich an die der Gefährdungskategorie 2, nähert sich das Diemtigtal somit an den Durchschnitt des Oberlands an. Highlights sind drei grössere Vorkommen von Fliegen-Ragwurz und gegenüber der Datenbank immer wieder solche des Kleinen Zweiblatts, des Männertreus und des Schwärzlichen Knabenkrauts. Weiter finden die Kartierenden einzelne Korallenwurz, Wohlriechende Handwurz, Fleischfarbenedes Knabenkraut und auch immer wieder Grünliches Breitkölbchen.*

*Innerhalb des Tals muss es eine Klimascheide geben. Diverse Arten, die zum Beispiel in der Gemeinde Spiez, im Niedersimmental und im Kandertal auf derselben Höhe noch vorhanden sind, haben wir zumindest im hinteren Teil des Diemtigtals (Obergestelen, Grimmelalp) bisher nicht gefunden. Es könnte spannend werden, wenn wir am Schluss artbezogene Verbreitungskarten darstellen können. Ich kann mir vorstellen, dass sich dann Zonen ergeben, in denen der Orchideenschutz einen höheren Stellenwert einnehmen sollte, weil es eine Gunstlage ist.*

*Ich bin sehr gespannt auf nächstes Jahr, in dem wir vor allem im mittleren Teil des Tals unterwegs sein werden, aus dem vom Pilot schon Einzelvorkommen von speziellen Arten bekannt sind.*

## Fledermäuse

30 Fledermausarten kommen in der Schweiz vor. Gemäss der Roten Liste von 2014 (Stand 2011) stehen 15 von 26 bewerteten Arten auf der Roten Liste. Wir möchten die Erhaltung und die Förderung der flinken Flieger vorantreiben. Dafür müssen wir aber wissen, wo sich diese aufhalten. Sehr wichtig für uns zu wissen, sind die Orte, wo die Weibchen ihre Jungen zur Welt bringen und aufziehen, die Wochenstuben. Manche der seltensten Arten haben ihre Wochenstuben in Dachgeschossen von Gebäuden. Das erste Projektjahr steht im Zeichen der Pro-

jektplanung. So versuchen wir, einen Weg zu finden, wie den Fledermäusen geholfen werden kann. Ein erster Schritt ist die Erstellung des «Aktionsplans Fledermausförderung». Dieser entsteht in Anlehnung an diverse Literatur- und Internetrecherchen und an den Aktionsplan 2013 bis 2020 des BAFU. Abgeleitet aus diesem Dokument entsteht das erste Projektkonzept, das «Konzept Quartierkartierung». Wir wollen Wissen generieren, wo Fledermäuse vorkommen, beziehungsweise wo sie ihre Quartiere haben und wie es um die Qualität steht. Es geht in erster Linie um Dachstockbewohnende Arten (zum Beispiel Langohren, Hufeisennasen, Mausohren). Dementsprechend wird der Fokus in diesem Schritt auf Gebäude und deren Umgebung gerichtet. Die Planung wird von Cécile Eicher, der kantonalen Fledermausschutzbeauftragten, unterstützt. Darauf folgend wird ein GIS-Projekt erstellt, in dem die Erkenntnisse ab 2023 dokumentiert werden sollen. Diese sollen uns weiterhelfen, in nächsten Teilprojekten am richtigen Ort das Richtige zu machen, um den sympathischen Tieren bei uns im Diemtigtal eine gute Zukunft zu erhalten. Nicht zuletzt sind ja alle froh, wenn nachts vor dem Schlafzimmerfenster auch künftig jemand die Stechmücken abfängt, bevor diese uns den Schlaf rauben.

### **Traubenpippau**

Während dem Pilotprojekt ökologische Infrastruktur (PöI) taucht im Diemtigtal der Traubenpippau *Crepis praemorsa* als national prioritäre Art auf. Eine Pflanze, zu welcher Bestrebungen gemacht werden müssen, um sie zu erhalten und zu schützen. Mit ersten Kartierarbeiten im Rahmen vom PöI zeigt sich, dass an mehr als nur den zwei bisher bekannten Standorten im Diemtigtal der Traubenpippau vorkommt. Dazu kommen noch ein paar weitere Zufallsfunde, welche der Projektleiter Natur und Landschaft bei Begehungen von Flächen macht, welche zu entbus-



Der Traubenpippau ist vom Wiesenpippau nicht auf den ersten Blick zu unterscheiden.

chen sind. Dies gibt dem Kanton genug Grundlagen, eine grössere und gezielte Kartierung auf potentiellen Flächen zu machen. So werden noch weitere Vorkommen entdeckt. Im 2022 führt der Kanton mit den Bewirtschaftenden der Flächen Gespräche und kann einen grossen Teil der Vorkommen mittels Artenschutzverträgen sichern. Wir unterstützen diese Bestrebungen, zum einen mit dem Melden von neuen Funden und vor allem mit dem priorisierten Schwenten von verbuschten Flächen, auf welchen Traubenpippau zu finden ist oder in der Nähe welcher wächst.

### **Öffentlichkeitsarbeit Natur und Landschaft**

Oft kommen E-Mails und Telefonanrufe mit Fragen, Vorschlägen, Sorgen und Reklamationen zum Thema Natur und Landschaft, sowie Beobachtungsmeldungen von seltenen Tieren und Pflanzen und Neophyten an die Geschäftsstelle. Diese Kontakte und Meldungen gilt es ernst zu nehmen, zu beantworten, zu bearbeiten und das Thema gegebenenfalls weiterzuverfolgen. Nach wie vor werden auch besondere Artbeobachtungen den entsprechenden Datenbanken (Infospezies) gemeldet, regelmässig Erstbeobachtungen gemacht oder alte Meldungen durch neue Beobachtungen bestätigt. Diese geben den Zustand der Biodiversität wieder, vor allem bei Meldungen von seltenen, spezialisierten Arten. Und sie können die Grundlage für weitere Projekte bieten. Ebenfalls werden wir in Planungen vom Kanton oder der Entwicklungsregion Thun (ERT) involviert und können bei Mitwirkungen und Stellungnahmen unsere Sicht und Ideen eingeben. So im 2022 zum regionalen Teilrichtplan Mountainbike und in der Revision der Wildtierschutzverordnung des Kantons. Vertiefter involviert sind wir in die Ortsplanungsrevision der Gemeinde Diemtigen.

### **Geografisches Informationssystem im Feld**

Seit 2014 wird im Naturpark mit QGIS gearbeitet. Mittlerweile gibt es im Bereich Natur und Landschaft kein Projekt mehr, welches draussen stattfindet, ohne dass es mit dem Geografischen Informationssystem (GIS) dokumentiert wird. Daten verschiedenster Art können im GIS aufgenommen werden und mit weiteren Daten verglichen, verrechnet, kombiniert, ausgewertet, und visualisiert werden. Um die Felddaten direkt draussen ins GIS einzupflegen, ohne mit Feldblättern und Bleistift zu kämpfen, haben wir QField ausprobiert. Es ist die Feldversion von QGIS und kann via Cloud direkt vom Handy auf den Rechner im Büro geladen werden. Die Möglichkeit mit dem Handy selber Bilder an die Felddaten zu verknüpfen, macht die Daten-

aufnahme und Verarbeitung noch effizienter. Das Ganze steckt nicht nur bei uns in den Kinderschuhen, denn QField und QField Cloud sind noch relativ jung. Somit ist an der Nutzung auch noch Versuchs- und Probearbeit geknüpft. Seit 2021 werden zum Beispiel die Reptilienkontrollen am Chirel mit QField erfasst.

## Forstwirtschaft

### Eine nachhaltige Forstwirtschaft unterstützen

Das Netzwerk Schweizer Pärke organisiert am 24./25. März in Savognin zum ersten Mal ein «Partnertreffen Schweizer Pärke» für Produzierende. Diese erste Ausgabe findet unter dem Titel «Wie erreichen wir mehr regionale Wertschöpfung in der Holzkette?» statt und richtet sich an Akteure und Akteurinnen der Holzbranche in den Pärken. Ziel des Anlasses ist es, zu vernetzen, einen Austausch zu ermöglichen und anhand von Best-Practice-Beispielen voneinander zu profitieren. Eine Delegation aus dem Diemtigtal mit fünf holzverarbeitenden Firmen und dem Förster nimmt an diesem Anlass teil.

Startschuss im November zum Innotour-Projekt «Gesundheitswälder – Wertschöpfung für die Waldbranche, den Tourismus und das Gesundheitswesen in der Schweiz» in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schweizer Pärke, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, dem Büro Pan Bern und den Pärken Val Calanca, Jorat und Diemtigtal. Das Ziel des Projekts Diemtigtal ist es, bis Ende 2023 Grundlagen für die Entwicklung von möglichen zukünftigen buchbaren Angeboten und Erlebnisinszenierungen zum Thema Wald, Forstwirtschaft und Gesundheit zu erarbeiten.

Der Anteil der Holzschnitzel aus dem Diemtigtal für die Befeuerung der Wärmezentrale Burgholz soll weiterhin hochgehalten werden. Das finanzielle Anreizsystem für die Diemtigtaler Waldbesitzenden wird fortgesetzt. Pro Kubikmeter geliefertem Holz wird aus dem Naturparkbudget «Nachhaltige Forstwirtschaft» ein Pauschalbetrag ausgeschüttet.

Gäste, welche im Diemtigtal übernachten, bekommen auch dieses Jahr ein Geschenk aus einheimischem Holz. Ein Schlüsselanhänger aus Diemtigtaler Holz, hergestellt von der Firma PARADOX, kann in fünf Geschäften bezogen werden.

## Kultur

### Aktivitäten in den Bereichen Kultur, Traditionen und Brauchtum fördern

Start des Innotour-Projekts «Erlebnis Baukultur»: In Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, einem externen Bauexperten sowie den drei lokalen Persönlichkeiten Hanspeter Meyer, Ruedi Wyss und Hans Hofer wird 2023 ein baukulturell-touristisches Regionsprofil für das Diemtigtal erarbeitet als Ausgangslage für touristische Angebotsentwicklungen.

Der Naturpark Diemtigtal unterstützt folgende Veranstaltungen mit Marketingleistungen:

- Viehschauen Anger, Oey und Horboden
- Viehsteigerungen Springenboden und Anger
- Weihnachtsausstellung
- «Handgmachts rund um d' Diemtigstube»

## Wirtschaft & Tourismus

Unter «Wirtschaft und Tourismus» versammeln sich eine Vielzahl an Projekten aus den Tätigkeitsbereichen Energie, Produktvermarktung, touristische Angebote, Besucherlenkung, Mobilität und Unterhalt der Infrastrukturen.

## Energie

Die Koordinationsgruppe Energie tagt im September in folgender personeller Zusammensetzung: Oliver Haueter (Gemeinderat), Peter Staub (Bauverwalter), Jörg Rüetschi (WWF Bern), Peter Mani (Koordinator für Energieprojekte im Diemtigtal), Fritz Gilomen (Zweitwohnungsbesitzer), Thomas Gartwyl (Brunnenmeister) und Norbert Schmid (Geschäftsführer Naturpark). Ideen zu einer zukünftigen Energiegewinnung aus Trink- und Abwasser werden intensiv diskutiert. Weiterhin im Fokus: das Vorantreiben der Machbarkeitsstudie für ein Plus-Energie-Areal im Gewerbegebiet Burgholz. Es wäre das erste bestehende Gewerbegebiet der Schweiz, das mehr Energie produziert, als das es verbraucht.

«Die Kuh macht Muh und Strom dazu»: Unter diesem Titel berichtet die Jungfrau Zeitung über eine

Erfolgsmeldung aus dem Diemtigtal. Die Biogasanlage auf dem Betrieb von Ueli und Gabi Luginbühl ist seit mehr als einem Jahr erfolgreich in Betrieb und veranschaulicht eindrücklich, wie die Berglandwirtschaft einen Beitrag zur Energiewende und zur Klimaneutralität leisten könnte.

## Produktvermarktung

### Zertifizierte Naturparkprodukte

Ende 2022 sind in Zusammenarbeit mit neun Vertragspartnern folgende Naturparkprodukte mit dem BAFU-Label zertifiziert: Alpbutter Bio, Alpkäse Bio, Bergkäse Bio, Berner Alpkäse AOP Bio, Berner Hobelkäse AOP Bio, Bio Butter, Bio-Herbst, Bio-Mutschli, Frühlingskäse Bio, Raclette Bio, Tomme Kiley Bio, Ziegenkäse Bio, Alpkäse, Berner Alpkäse AOP, Berner Hobelkäse AOP, Diemtigtaler Bergmilch, Diemtigtaler Bergkäse, Diemtigtaler und Berghonig. Davon werden fünf Produkte via Coop Verkaufsregion Bern und zwei über die Genossenschaft Migros Aare vertrieben.

### Diemtigtaler Bergmilch und Bergkäse

Nach der Lancierung der Bergmilch Ende 2020, kommt im Februar 2022 der Diemtigtaler Bergkäse, welcher durch die Mifroma SA bei der Simmental Switzerland AG produziert wird, zusätzlich in die Filialen der Migros Aare. Die Vermarktung respektive die Etablierung der beiden Produkte bei den Kunden steht nun im Zentrum. In der Frühlingsausgabe 2022 der Park-Info erscheint ein Artikel über den Bergkäse in Zusammenarbeit mit der Migros Aare. Am Nationalen Pärkemarkt vom 20. Mai in Bern werden neben vielen anderen Diemtigtaler Produkten ebenfalls die Milch und der Käse ins Zentrum gestellt. Weitere Unterstützung kommt im Verlaufe des Jahres von den Landwirten direkt. Die Diemtigtaler Bergmilchliefernden verteilen aktiv Flyer. Damit die Sichtbarkeit auch bei den Gästen und der Talbevölkerung erreicht werden kann, werden Bergmilch-Tafeln und Blachen produziert, welche direkt bei ausgewählten Produzierenden montiert werden. An der Neuland-Ausstellung vom 3. bis 6. November wird mit der Abgabe von Bergmilch-Bons Werbung gemacht. Die Besuchenden können mit dem Bon gratis eine Diemtigtaler Bergmilch in der Migros Aare beziehen. Ende 2022 steht fest, die Verkaufszahlen können im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesteigert werden. Dies ist neben den Werbeaktivitäten auch darauf zurückzuführen, dass seit Februar der Bergkäse, welcher aus derselben Milch hergestellt wird, in den Filialen der Migros Aare steht.



Bild: Larissa Dubach

### Diemtigtaler

Im Mai ist es endlich soweit: Nach langer Vorarbeit ist der Diemtigtaler in acht Coop Filialen zwischen Heimberg und Gstaad in den Verkaufsregalen käuflich. Die Rindstrockenwurst der Mühlemetzg wird im Kräutermantel in der Form von Talern verkauft. Es handelt sich um das erste Fleischprodukt aus dem Diemtigtal mit dem Label der Schweizer Pärke. Wie bei den anderen Produkten mit dem Pärkelabel auch, zeichnet sich der Diemtigtaler aus durch eine auffällige Etikette, gestaltet durch die Agentur «Blitz & Donner».



Bild: Rahel Mazenauer

### Markenprodukte aus dem Naturpark Diemtigtal

Nischenprodukten mit geringen Absatzmengen bleibt der Weg in die Regale der Grossverteiler verwehrt. Entsprechend lohnt sich die aufwändige Zertifizierung zum Pärkelabel nicht. Die Markenprodukte aus dem Diemtigtal sind Spezialitäten von verschiedenen Betrieben aus dem Diemtigtal, mit viel Herzblut nach den Richtlinien des Naturparks hergestellt. Diese Produkte werden mit der Etikette «Markenprodukt Diemtigtal» ausgezeichnet und in den Kühlschränken des Vereins Burellädeli verkauft. Gäste wie Einheimische nutzen das Angebot rege. Der Entscheidung des Vereins, in ihrem «Burellädeli» bei der Talstation der Wiriehornbahnen auf Selbstbedienung zu setzen, fördert den Umsatz zusätzlich.

## Diemtigtaler Alpmilch

Seit die Genossenschaft Migros Aare in der Naturparkkäserei Burgholz eine moderne Milchabfüllanlage betreibt, erhält die Diemtigtaler Alpmilch keine Ausnahmegewilligung mehr zur Abfüllung ausserhalb des Parkperimeters. Deshalb kann diese auch nicht mehr mit dem Pärkelabel zertifiziert werden. Trotzdem wird die wertvolle Alpmilch aus dem Naturpark weiterhin in den Coop-Läden der Verkaufsregion Bern verkauft.

## Zusammenarbeit und Projekte mit «Das Beste der Region»

«Das Beste der Region» ist die Zertifizierungsstelle für das Label «regio.garantie», welches die Parkprodukte brauchen, um das Produktelabel der Schweizer Pärke zu erlangen. Die Geschäftsstelle hilft dem Naturpark Diemtigtal einerseits bei den aufwändigen Zertifizierungsprozessen, andererseits eröffnet sie immer wieder Möglichkeiten, die zertifizierten Diemtigtaler Produkte bekannter zu machen.

## Velux Schweiz AG

Die Velux Schweiz AG, Herstellerin von Dachfenstern, wählt das Diemtigtal für ihren Mitarbeitenden- und Kundenevent aus. Die Koordination für die Organisation der Anlässe, Programme und Exkursionen läuft über die Geschäftsstelle des Naturparks. Im Frühling produzieren Teammitglieder der Velux AG auf der Alp Hösel im Diemtigtal ihren eigenen Alpkäse. Ende Jahr bekommen alle Mitarbeitenden sowie ausgewählte Kunden eine Geschenkbox zugeschickt, bestückt mit feinen Käsesorten aus dem Diemtigtal. Hier ein paar eindrückliche Zahlen zu diesem schönen Auftrag: 2110 Geschenkboxen mit 4000 Stück Alpkäse und 220 Stück Raclettekäse von verschiedenen Produzenten im Tal.



An der Viehschau Anger verkosten Velux-Mitarbeitende den Alpkäse. (Bild: Velux Schweiz AG)

## Touristische Angebote

### Fischen im Naturpark

Das Angebot «Fischen im Naturpark» ist ein Projekt, welches in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Kompetenzzentrum für Fischerei, örtlichen Fischereivereinen und der lokalen Tourismusbranche im Diemtigtal realisiert wird. Dadurch wird vor Ort ein touristischer Mehrwert geschaffen und gleichzeitig eine Sensibilisierung für die Umwelt erreicht. Die theoretische Ausbildung zur Ausübung der Fischerei ist etabliert, jedoch klassischerweise von der Praxis getrennt. So werden bei den Ausbildungszielen die Umweltkomplexität und die ökologischen Funktionen, die nötig sind, um nachhaltige Fischbestände in einem Gewässer zu erhalten, bisher vernachlässigt. Das erarbeitete Angebot setzt die ökologische Infrastruktur mit ihren naturnahen Ökosystemen im Naturpark Diemtigtal mit einer Kombination aus Ausbildung, Umweltbildung, touristischen Dienstleistungen und Fischerei in Wert. Der Gast erlangt den Sachkundenachweis, der für den Bezug des Fischereipatentes in der Schweiz obligatorisch ist und Theorie und Praxis verbindet, in einem zweitägigen Angebot. Nach einem erfolgreichen Testwochenende im August 2021 mit eingeladenen Familien und Einzelgästen wird «Fischen im Diemtigtal» 2022 als buchbares Angebot lanciert. Von den sechs ausgeschriebenen Kursangeboten können vier mit insgesamt 37 Teilnehmenden durchgeführt werden. Die Rückmeldungen sind durchgehend positiv. Die Jungfrau Zeitung ist an einem der Kurse ebenfalls anwesend und wird zur Lancierung der Saison 2023 darüber einen Bericht veröffentlichen.

### Unter Frauen in der Natur

Nach umfangreichen Abklärungen mit Landbesitzenden und der Wildhut können für die Durchführung des dreitägigen Angebots geeignete Standorte gefunden werden. Rücksichtsvoll und sensibilisiert in Bezug zur einheimischen Tier- und Pflanzenwelt wird unter fachkundiger Leitung das Diemtigtal erkundet. Zu Fuss unterwegs in einer reinen Frauengruppe, steht die Nähe zur Natur im Mittelpunkt. Der Höhepunkt bildet dann die Übernachtung inklusive Kochen im Freien. Ohne die Natur und Umwelt zu belasten, wird der Übernachtungsplatz sauber verlassen. Infolge der Abklärungen und Planungsarbeiten kann das Datum für eine erste Durchführung erst auf den Oktober 2022 festgelegt werden. Es erfolgen aber zu wenig Anmeldungen für eine Durchführung. Das Abenteuer «Unter Frauen in der Natur» soll nun im 2023 lanciert werden.

## Alpkäsewanderung Tschuggen

Das Angebot «Alpkäsewanderung Tschuggen» ist über den Webshop des Naturparks Diemtigtal buchbar. Es beinhaltet die Postauto-Tickets, Tour-Unterlagen und eine Alpkäsedegustation auf Alp Tschuggen.

## Anlass für Mitarbeitende der Regierungstatthalterämter

Dem Diemtigtal fällt die Ehre zu, in Zusammenarbeit mit dem Regierungstatthalteramt Frutigen-Niedersimmental den Mitarbeitendenanlass aller Regierungstatthalterämter des Kantons Bern mit zu organisieren. Der Anlass findet am 18. August auf Nüegg statt. Unter Einbezug lokaler Naturparkthemen organisiert die Geschäftsstelle ein abwechslungsreiches Exkursionsprogramm.

## Gratis öV-Ticket in Schweizer Pärke

Das Netzwerk Schweizer Pärke lancierte das Projekt «Gratis öV-Anreise in Schweizer Pärke». Das Ziel ist es, mit einer kostenlosen An- und Rückreise mit dem öV mehr Gäste in die Schweizer Pärke zu bringen. Im Zeitraum von August bis Oktober können Gäste, welche mindestens drei Übernachtungen buchen, vom Angebot profitieren. Im Diemtigtal generiert das Angebot bei zwei Übernachtungsanbietenden insgesamt 16 Buchungen.

## Besucherlenkung

### Informationstafeln Zweisimmen

Am Bahnhof Zweisimmen steht eine neue Tafel. Die alten sind während den Umbauarbeiten am Bahnhof abhanden gekommen. Die Informationen werden komplett überarbeitet. Sie dienen den Besuchenden zur Übersicht des gesamten Naturparks Diemtigtal und beinhalten Tipps zu Kulinarik und Übernachtungsmöglichkeiten rund um das Gebiet Seebergsee.

### Themenort Kraftort Grimmiwasser

Die «Panoramawanderung Grimmelalp» heisst neu «Bergweg Kraftort Grimmiwasser» und ist seit Kurzem als lokale Route von SchweizMobil ausgeschildert. Die Inhalte für die Kommunikationsmittel werden komplett überarbeitet. Dazu gehört auch die Information am Themenort, der roten Quelle selbst. Das Projekt wird im 2023 fertiggestellt.

### Naturschutzgebiet Seebergsee

Die Verbundsaufgabe im Naturschutzgebiet Seebergsee zusammen mit der Alpkorporation, der Abteilung für Naturförderung ANF, den Bergrestaurantbetreibenden sowie der Wildhut gestaltet sich



auch dieses Jahr als erfolgreich und zielführend. Die beiden ANF-Aufsichtspersonen Urs Neuhaus und Hans Reber leisten im Schutzgebiet 96 Einsätze. Nur noch vereinzelt müssen Wildcampierende wegge-wiesen und wilde Feuerstellen aufgehoben werden.

### Stellplätze im Diemtigtal

Ab anfangs Sommersaison werden auf der Webseite diemtigtal.ch nur noch offiziell bewilligte Stellplätze kommuniziert. Entsprechend erscheint dort nur noch ein sehr eingeschränktes buchbares Angebot für Wohnmobile. Erfreulich ist, dass sich zwei Stellplätze in einem Bewilligungsverfahren befinden und baldmöglichst wieder aufgeschaltet werden können.

Der Geschäftsführer des Naturparks wird in eine kantonale Arbeitsgruppe zum Thema Wohnmobilstellplätze auf Stufe Regierungstatthalterämter und Planungsregionen berufen. Es werden Möglichkeiten gesucht, die Bewilligungspraxis für Wohnmobilstellplätze zu vereinfachen.

## Mobilität

### Schneetourenbus

Der Diemtigtaler Schneetourenbus, betrieben durch die Spring AG, bringt im Vergleich zur Vorsaison mit 173 Personen eine deutliche Frequenzsteigerung (2020/2021: 95 Personen). Die Defizitgarantie des Naturparks muss auch nach der Pilotphase der ersten Saison in Anspruch genommen werden, bewegt sich aber im budgetierten Rahmen.

### Parkplatzbewirtschaftung Springenboden

Gute Nachricht im Sinne der Wertschöpfung im Diemtigtal: Auf Springenboden gibt es ab Winter 2022/23 und Sommer 2023 neu eine Parkplatzbewirtschaftung.



## Unterhalt & Ausbau Infrastruktur

### Mini-Simmentalerhaus «Briggen»

Das baufällige Mini-Simmentalerhaus «Briggen» beim Ortseingang an der Simmenbrücke kann dank der tatkräftigen und sehr wertvollen Unterstützung von Christian Germann, Ruedi Wenger und Urs Wenger, den Gemeinden Diemtigen und Erlenchbach und vielen weiteren Sponsoren, Helferinnen und Helfern und beteiligten Firmen saniert werden. Das Mini-Simmentalerhaus wurde im 1974/75 erbaut und stellt das Briggenhaus am Feldweg 51 in Oey dar. Am 1. November sind alle an der Sanierung beteiligten Personen und Firmen zum Dankes-*Apéro* eingeladen. Mit Scheinwerfer beleuchtet, bestaunen die Anwesenden das Mini-Simmentalerhaus ausnahmsweise auch mal zu dunkler Stunde.

### Unterhalt der Infrastrukturen

Jeden Morgen erfreut der Wasserspielplatz seine Gäste als intakter und aufgeräumter Ort für Gross und Klein. Dies dank dem Unterhaltsteam, bestehend aus Eveline Wyss und Ernst Peter Erb, die den Platz mit viel Herzblut in Schwung halten. Das Jahr steht im Zeichen der Sonne und der Wärme. Entsprechend fällt die Besuchsbilanz sehr gut aus. Das kühlende Nass auf dem Spielplatz wird gerne genossen und die Spendenkasse in Form eines Frosches wird fleissig bedient. Mit diesen Beiträgen, welche auch via Twint getätigt werden können, lässt sich ein schöner Teil der Unterhaltskosten abdecken. Auch dieses Jahr fallen einige Reparaturen an, jedoch ohne umfangreiche Renovationen tätigen zu müssen. Allerdings sind die Anlagen langsam in einem Alter, das die Planung für eine Renovation nahelegt.

Auch sämtliche anderen touristischen Anlagen sowie die Themenwege werden bei Bedarf, aber auch vorausschauend unterhalten und weiterentwickelt.



Parade auf dem Albert Schweitzer Weg (Bild: Nick Dhifalli)

Rückmeldungen von Gästen und von den Naturpark-Kennern aus ihren Sensibilisierungseinsätzen im Gelände leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Nicht nur der Erlebnisweg Grimmimutz und der Wasserspielplatz, auch die Themenwege des Naturparks werden erfreulich besucht und sollen entsprechend gut in Stand sein.

## Umweltbildung

### Ausserschulischer Lernort & Diemtigaler Umweltbildungstage

#### Perlen für den Schulalltag

Perlen sind entsprechend den Rückmeldungen der Schule Diemtigal die Diemtigal-er Umweltbildungstage. Diese Wertschätzung haben die Bildungsanlässe, welche in diesem Jahr in der zehnten Ausführung ein Jubiläum feiern, wahrlich verdient.

In den vergangenen zehn Jahren entwickelte sich zwischen der Schule Diemtigal und dem Naturpark über das Projekt «Diemtigal-er Umweltbildungstage» eine vertrauensvolle, unkomplizierte und gegenseitig motivierende Zusammenarbeit.

Wie ein bunter Blumenstrauss lassen sich diese Umweltbildungstage mit ihren vielfältigen Themen und Durchführungsarrangements rückblickend zusammenbinden. Die Investitionen des Naturparks in dieses Projekt zahlen sich aus. Die Schule Diemtigal schätzt das für sie konzipierte Angebot und die Schulklassen und ihre Lehrpersonen freuen sich auch dieses Jahr einmal mehr auf die Durchführung und sind gespannt, was es während den Schulhausstandortanlässen und den darauffolgenden Exkursionen zum 20-jährigen Jubiläum der lokalen Steinwildkolonie alles zu entdecken gibt.

Nachdem im vorhergehenden Jahr 2021 verschiedene Anlässe zum Jubiläum der erfolgreichen Auswanderung der Diemtigal-er Steinwildkolonie für Erwachsene und Familien durchgeführt wurden, organisiert der Naturpark dieses Jahr für die Schule Diemtigal einmalige Erlebnisse rund um die Geschichte der Wiederansiedlung des Alpensteinbocks in der Schweiz und insbesondere im Diemtigal. Hier wurden im Naturschutzgebiet Spillgerten Peter, Ruedi, Manuela, Elisabeth und wie sie alle hiesigen, von 2001 bis 2003 ausgewildert. Erstmals seit der Durchführung der Diemtigal-er Umweltbildungstage findet ein Naturparkanlass für alle Klassen vom

Kindergarten bis zur Oberstufe in den beiden Schulhäusern Wiriehorn und Oey statt.

### Der Steinbock zu Besuch im Schulhaus

Ganz nach diesem Motto bringt das motivierte Projektteam, welches sich bereits von den letztjährigen Jubiläumsanlässen kennt und sich aus verschiedenen Steinwildexperten, der Wildhut und lokalen Jägern zusammensetzt, am 9. und 10. März eine ganze «Steinwildfamilie» mit. Augenfällig präsentieren sich die Präparate eines Steinbocks und einer Steingeiss mit zwei Kitzen den Kindern und Jugendlichen. Diese Tierpräparate, welche unter anderem vom Naturhistorischen Museum Bern dem Naturpark zur Verfügung gestellt werden, ermöglichen das Betrachten und Entdecken der Besonderheiten dieses Wildtiers aus nächster Nähe, ohne dass diese mit ihrem Gehörn gefährlich werden können oder gleich in die Felsen hochflüchten.

Die Schülerinnen und Schüler besuchen während des Vor- oder Nachmittags mit ihrer Klasse vier Themenposten welche im und ums Schulhaus auf sie warten und stufenspezifisch für die Vermittlung der Inhalte aufbereitet sind.

Beim Themenposten «rund ums Horn» ist der Forscherblick gefragt. Unter Anleitung von Steinbockexperte Dr. phil. nat. Peter Lüps und dem lokalen Jäger Hans Reber blicken die Kinder und Jugendlichen ins Innere eines Steinbockhorns und lernen, was alles an einem solchen Horn abgelesen werden kann, welche Funktion es hat und wie es wächst.

Der pensionierte Wildhüter und passionierte Wildtierfotograf Christian Siegenthaler nimmt die Diemtigtaler Jugend anhand von eindrucksvollen Bildern mit auf seine Reisen zu den neun Steinwildarten der Welt.

Unvergesslich bleibt wohl auch die Begegnung mit dem berühmt-berüchtigten Wilderer Joseph Berard aus dem Aostatal. Ihn lassen die Diemtigtaler Umweltbildungstage nach mehr als hundert Jahren an einem der vier Themenposten nochmals aufleben, damit die Schülerinnen und Schüler «aus erster Hand» erfahren, wie es zur Ausrottung und schlussendlich auch unter anderem dank Joseph Berards Wissen und den Fähigkeiten als erfahrener Jäger, Gebietskenner und Kaufmann zur Wiederansiedlung des Alpensteinbocks im europäischen Alpenraum und damit auch in der Schweiz gekommen ist. Eine hochspannende Geschichte, die aber auch zum Nachdenken zu unserem Umgang mit der Tier- und Pflanzenwelt anregen soll.



Ein Projektteam das anpackt! Wildhüter Ruedi Kunz und Traugott Stalder, Präsident vom Alpenwildpark Harder bringen die Steinwildpräparate ins Schulhaus. (Bild: Gabi Speck)



Wenn die Wissenschaft greif- und erlebbar wird: Steinwildexperte Peter Lüps gibt sein Wissen den Jüngsten der Schule Diemtigtal weiter. (Bild: Gabi Speck)



Gemeinsam entdecken die Kinder mit dem Biologen Simon Capt die Besonderheiten des Steinwilds. (Bild: Gabi Speck)

### Auf den Spuren der lokalen Auswilderungsgeschichte

Ergänzend zu den beiden Schulhausanlässen haben alle elf Schulklassen der Schule Diemtigtal im Zeitraum von Mai bis Juni die Möglichkeit, eine geführte Exkursion zusammen mit dem Wildhüter Ruedi Kunz ins Wiederansiedlungsgebiet zu machen. Das Angebot wird von allen Schulklassen von Kinder-

Stolz wird der Original-Transportkorb mit Ausdauer ins Alpetli hochgetragen. (Bild: Gabi Speck)



Von Königen und Wilderern. Joseph Berard nimmt die Kinder in seinen Erzählungen mit ins Aostatal wo die letzten Steinböcke überlebt haben. (Bild: Gabi Speck)



Ein Jubiläumswappen für die Diemtigtaler Steinwildkolonie aus dem Schulhaus Wiriehorn



garten bis zur Oberstufe genutzt. Für die Schülerinnen und Schüler von der 3. bis 9. Klasse heisst es am morgen früh aufstehen, denn die Wanderung auf die Alp Alpetli startet bereits morgens kurz vor sieben Uhr. Der Zufall will es, dass auf den Tag genau am 11. Mai die erste Steinwildexkursion durchgeführt wird, just an dem Tag, an dem vor zwanzig Jahren die ersten beiden Steinwildtiere Peter und Elisabeth im Naturschutzgebiet Spillgarten ausgewildert wurden. So wartet dann auch derjenige Originaltransportkorb auf die Exkursionsteilnehmenden, indem die Steinböcke und Steingeissen ins Alpetli transportiert wurden. Die Kinder und Jugendlichen lassen es sich nicht entgehen, diesen Korb mit Stolz, aber mit weniger Gewicht als damals vor zwanzig Jahren, auf die Alp Alpetli hochzutragen. Unterwegs erfahren sie vom Wildhüter, der als Projektinitiant die Auswilderung des Steinwilds im Diemtigtal begleitet hat, was es alles brauchte, bis die zehn Tiere schlussendlich in ihrer neuen Heimat freigelassen werden konnten und wie sich die Kolonie bis heute entwickelt hat. Mit den Erzählungen und den dazugehörigen Erinnerungsfotos von der Auswilderung werden die besonderen Momente an den entsprechenden Schauplätzen nacherlebt. Es muss den Steinböcken und Steingeissen wohl bewusst sein, dass sie ein Jubiläum feiern, denn die Wildtiere lassen sich mit jeder Klasse, die den Weg auf die Alp Alpetli hochwandert, durchs Fernrohr in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten und sogar mit dem Handy fotografieren. Die freudigen Ausrufe «i gseh eine!» hallen auch nach der Durchführung der Exkursionen bei den Anlassverantwortlichen in den Ohren nach. Die Kinder vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse erleben die lokale Auswilderungsgeschichte mit spielerischen Aktivitäten während einer zweistündigen Exkursion im Gebiet Senggi auf der Grimmialp. Sie erleben unter anderem mit viel Spass, wie es sich anfühlt, als Steinbock in der freien Wildbahn eingefangen und im Transportkorb umgesiedelt zu werden. Leuchtende Augen, schöne Stimmungen, interessierte Kinder und Jugendliche, zufriedene Lehrpersonen und zum Steinwildjubiläum verschiedene Jubiläumswappen, welche angeregt durch die vom Naturpark zum Thema aufbereiteten Unterrichtsmaterialien in der Schulstube entstehen. Dies und wohl noch viel mehr bewirken die Diemtigtaler Umweltbildungstage.

Das Angebot steht auch für die Volksschule der Naturparkpartnergemeinde Zweisimmen offen und wird dieser jeweils über die Schulleitung kommuniziert. Ob Lehrpersonen und ihre Schulklassen der Naturparkgemeinden von den Diemtigtaler Umweltbildungstagen sowie von weiteren speziellen Kondi-

tionen profitieren möchten, entscheidet die Schule selber.

Bei genügend Kapazität können auch auswärtige Schulklassen die Angebote der Diemtigtaler Umweltbildungstage nützen. Je nach Thema und Aufbereitung der Umweltbildungstage werden die lokalen Schulen ausserhalb des Parkperimeters ebenfalls frühzeitig über das Angebot informiert.

### **Der Lernort Naturpark ist gefragt**

Nebst den Diemtigtaler Umweltbildungstagen führen wir während der Angebotsaison von anfangs Mai bis Mitte Oktober zusätzlich vier Exkursionen «an der Quelle», neun Exkursionen in den Lebensraum der Alpentiere, vier Tagesalpbesuche und ein 24-Stunden-Alperlebnis von Schule auf der Alp sowie acht Forscherprogramme auf dem Wasserspielplatz für Schulklassen und Individualgruppen durch. Die Wassererlebniskiste und der Wasserforscherrucksack sind ebenfalls gefragte Umweltbildungsangebote für den Besuch auf dem Wasserspielplatz und werden rege gebucht. Zusätzlich verzeichnen wir beim Wasserspielplatz über zwanzig Platzreservierungen von Schulklassen und Individualgruppen, welche den Wasserspielplatz ohne gebuchtes Angebot besuchen.

### **Bildungsangebote für Individualgäste**

#### **Jahresprogramm**

Mitte Juni gibt die Kräutерfachfrau Hanni Mani aus Zwischenflüh im Rahmen von zwei Kursen «Wildkräuter im Alpenraum» ihr grosses Wissen zu den heimischen Kräutern und ihrer Wirkung an 16 Kursteilnehmende weiter. Dieses Angebot für Erwachsene wird in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Spiez-Niedersimmmental durchgeführt.

Die Alpentierexkursion vom 29. Juli muss wegen schlechten Wettervorhersagen leider abgesagt werden. Dafür kann am 14. Oktober eine erfolgreiche Exkursion unter der Leitung von Thomas Neuenchwander mit vier Teilnehmenden durchgeführt werden. Die Gruppe beobachtet über 20 Steinwildtiere unter anderen auch alte Böcke, über 15 Gämsen und einen Adler von der Alp Alpetti aus.

#### **Und noch ein Jubiläumsanlass mit Tiefgang**

Der Schweizer Heimatschutz feiert dieses Jahr zum fünfzigsten Mal die Vergabe des Wakkerpreises. Als Naturpark einer Gemeinde, die 1986 den Henri-Louis Wakkerpreis in Empfang nehmen durfte, müssen wir bei der Anfrage durch den Heimatschutz für die Organisation eines Anlasses zu Ehren des Nationa-



Auf Exkursion «an der Quelle» am 27. 8. mit der Naturschutzgruppe Kehrsatz in Zusammenarbeit mit Aqua Viva. (Bild: Annettina Herren)

len Jubiläums nicht lange überlegen. In Zusammenarbeit mit der Regionalgruppe Thun Kandertal Simmental Saanen lädt der Naturpark am Samstag, 7. Mai zur Führung «die Wakkerpreis-Gemeinde Diemtigen im Wandel» ein. Die Gemeinde Diemtigen hat in den letzten Jahrzehnten grosse Veränderungen erlebt. Die Folgen des Hochwassers 2005 prägten den Wohn- und Lebensraum stark und führten zugleich zu wesentlichen Neuerungen. Auch die Gemeindestrukturen erlebten grundsätzliche Entwicklungsschritte.

Eine auf den ersten Blick ersichtliche Veränderung zeigt sich zu Beginn der Führung in der Kirche Diemtigen. Das vor wenigen Wochen freigelegte Chorbogenbild von Paul Zehnder aus dem Jahr 1915 wird unter fachkundiger Betrachtung mit Kunsthistorikerin Magdalena Schindler beleuchtet. Anschließend machen sich die Teilnehmenden mit H.C. Affolter, Historiker und Experte für ländliche Bau- und Wohnkultur, auf einen Dorfrundgang durch das Wakkerpreisdorf Diemtigen. Dabei zeigt er die baulichen Spezialitäten und typischen Stile des Dorfes und erklärt, weshalb Diemtigen vor 36 Jahren die Auszeichnung des Schweizer Heimatschutzes erhalten hat und weshalb die Bauten und das Dorfbild auch heute noch ihren Wert haben. Mit einem moderierten Stammtischgespräch im Restaurant Hirschen, mitten im Dorf Diemtigen, findet der Anlass seinen Abschluss. Das Resümee aus diesem von Hans Hurni, emeritierter Professor für Geografie und nachhaltige Entwicklung der Universität Bern, moderierten Stammtischgespräch mit Fachleuten, Gemeindevertretenden, Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Diemtigen und den eingeladenen Gästen aus dem 1979 ebenfalls mit dem Wakkerpreis ausgezeichneten Dorf Ernen im Landschaftspark Binntal, ist richtungweisend. Im unmittelbaren Aufeinandertreffen der Repräsentanten der Wakkerpreisgemeinde Ernen, unter ihnen

dürfen wir den Gemeindepräsident Francesco Walter begrüßen, der Gemeinde Diemtigen und weiteren lokalen und auswärtigen Fachpersonen, zeigt sich zusammenfassend, dass sich die einst durch den Wakkerpreis ausgezeichnete Struktur von Ort und Landschaft zur Marke weiterentwickeln muss. In den 70er und 80er Jahre ging man davon aus, dass sich diese Struktur von Ort und Landschaft selbst erhält und erklärt. Das Aufkommen des Internets und des Onlinemarketings Ende der 90er Jahre sowie weitere vorangehende gesellschaftliche Veränderungen stellten diese Haltung jedoch in Frage. Heute dominiert ein aktives und fokussiertes Onlinemarketing. Die touristischen Angebote und das Marketing wirken auf die Orts- und Landschaftsstrukturen zurück. Die Diskutierenden fragen sich, was das für den Wakkerpreis bedeutet. Rückblickend hatte er einst eine wichtige, stimulierende und «wachmachende» Wirkung, tritt aber, so das Resümee, heute gegenüber einer aktiven Markenpflege im Tourismus deutlich zurück. Beide Gemeinden, Diemtigen und Ernen, sind diesen Weg zur Marke bereits gegangen, wenn auch auf unterschiedliche Weisen. Am Ende der Diskussion bleibt die Frage, wie die äussere Erkennbarkeit – «die Marke» schlussendlich auf die Orte und Landschaften zurückwirkt, denen sie Wertschöpfung bringt. Ein spannender und zum Weiterdenken anregender Nachmittag mit einer Fülle an neuen Perspektiven findet mit einem gemeinsamen Apéro, während dem am Stammtisch noch rege weiterdiskutiert wird, seinen Abschluss.

Mit seinen geführten natur- und kulturbezogenen Umweltbildungsangeboten erreicht der Naturpark in diesem Jahr rund 1200 Schulkinder und 269 Erwachsene.

Zur Qualitätssicherung insbesondere der beliebten auserschulischen Angebote für Schulklassen können neue freie Mitarbeitende für die Durchführung von Forscherprogrammen auf dem Wasserspielplatz und für die Exkursion in den Lebensraum der Alpentiere gewonnen und für ihre Aufgaben einsatzbereit gemacht werden. Eine weitere Qualitätssicherung garantiert die Überprüfung von Angeboten durch Fachpersonen der Pädagogischen Hochschule Bern und die Zusammenarbeit mit anderen auserschulischen Akteuren für Bildung nachhaltige Entwicklung.

## Respektiere deine Grenzen

### Kampagne für Schneesport mit Rücksicht

Wie jedes Jahr unterstützt der Naturpark Diemtigtal die Kampagne «Respektiere deine Grenzen». Plakate und Broschüren werden zu Beginn der Schneesport-saison aufgehängt und -gelegt sowie zur Weiterverteilung an Multiplikatoren abgegeben.

Im Rahmen des Projektes Naturparkstation Diemtigtal (siehe Kapitel Zusatzprojekt) machen die drei Naturpark-Kenner die Erholungssuchenden im Gelände auf die Regeln aufmerksam und geben die Broschüre ab. Ausserdem werden zusammen mit der Wildhut drei Sensibilisierungstage durchgeführt. Als Dankeschön und Erinnerung erhalten die Wintersporttreibenden ein Stück Käse der Alpkäserei Kiley mit dem Slogan «Viel Energie für dich, denke auch an die Energiereserven der Wildtiere».



Wildhüter, Naturpark-Kenner & Naturpark-Mitarbeiterin am 6. Februar im Meniggrund (Bild: Norbert Schmid)

## Forschung

Das Projekt Naturparkstation Diemtigtal (siehe Kapitel Zusatzprojekt) wird von der Universität Bern wissenschaftlich begleitet. Im 2022 startet die Umfrage zum Verhalten von Personen und deren Kenntnissen, die im Naturpark Diemtigtal Freizeitaktivitäten ausüben. Die Forschung dient der Verbesserung der Besucherlenkung und Sensibilisierungsarbeit. Ziel ist der respektvolle und umweltverträgliche Aufenthalt im Park zu fördern.

Es wird eine Masterarbeit zum bestehenden und beliebten auserschulischen Bildungsangebot «Exkursion Alpentiere» begleitet. Das Angebot wird überprüft und es werden Inhalte zur Weiterentwicklung sowie Qualitätssicherung ausgearbeitet. Zudem werden zwei Interviews für weitere Studienarbeiten gegeben.

Im 2022 wird durch die Universität Bern in Zusammenarbeit mit der Parkforschung Schweiz eine Standorterhebung zu Citizen Science Projekten in Parks gemacht. Der Naturpark Diemtigtal ist Teil der Begleitgruppe dieses Projektes, welche aus Akteure der Forschung und Parks besteht. Unter anderem zielt das Projekt darauf ab externe Initiantinnen von Citizen Science Projekten für die Bedürfnisse der Parks zu sensibilisieren.



Das Blausee in Schwenden im Diemtigtal.  
(Bild: Patrick Schmed, Jungfrau Zeitung)

## Zusatzprojekt

### Naturparkstation Diemtigtal

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Wyss Academy for Nature (Wyss Stiftung, Universität Bern, Kanton Bern) und den Berner Naturparks Chasseral, Gantrisch und Diemtigtal.

#### Ausgangslage

Das Gesamtprojekt «Naturparkstationen Berner Pärke» will die Wissensvermittlung zu nachhaltiger Entwicklung und insbesondere der schonenden Nutzung der natürlichen Ressourcen in den Naturparks fördern und die Umsetzung dieses Wissens in der Praxis stärken. Zusammen mit Forschungspartnern soll neues Wissen zu Natur, Gesellschaft und Wirtschaft generiert und durch die Naturparkstationen multipliziert werden, um das Wirken der Parks im Hinblick auf die künftigen Herausforderungen optimal weiterentwickeln zu können. Mit nachhaltigen touristischen Angeboten sollen langfristig konkrete Massnahmen zur Wissenstranslation umgesetzt und damit allgemein eine Stärkung

der nachhaltigen Entwicklung sowie der Wertschöpfung in den Berner Naturparks Chasseral, Gantrisch und Diemtigtal erreicht werden. Die Realisierung erfolgt parkspezifisch und ist eingebettet in die jeweiligen Parkziele und -kontexte.

Es besteht Handlungsbedarf, um im Naturpark Diemtigtal ein gutes Miteinander zwischen Gästen, der Natur und der Talbevölkerung aufrechterhalten zu können. Während der Corona-Krise kamen neue Gäste in den Naturpark Diemtigtal. Die Abfallproblematik sowie Störungen in bisher vergleichsweise unberührten Gegenden durch Wildcamperinnen und Wildcamper sowie Tagesgäste nahmen damals zu. Almhüttenbesitzende meldeten vermehrten mangelnden Respekt gegenüber der Natur- und Kulturlandschaft sowie dem Privateigentum. Mit dem Projekt «Naturparkstation Diemtigtal», finanziert durch den Kanton Bern und die Wyss Academy for Nature bekommt der Naturpark Diemtigtal die Möglichkeit, seine Arbeit für ein respektvolles Verhalten in der Natur- und Kulturlandschaft zu stärken und diese mit einer Forschungsbegleitung anzureichern.

Das Projekt «Naturparkstationen Berner Pärke» dauert von 2020 bis 2024 und wird zu 100 % finanziert durch die Wyss Academy for Nature sowie die Neue Regionalpolitik des Kantons Bern.

#### Aufgaben und Zeitaufwand

Die Totalausgaben im Projekt «Naturparkstation Diemtigtal» für das Jahr 2022 betragen Fr. 111 681.40. Davon werden Fr. 19 980 der Stiftung Wyss Academy for Nature zugerechnet und Fr. 91 701.40 an die Neue Regionalpolitik des Kantons Bern.

Auf Stufe interne Projektleitung und -mitarbeit werden dem Projekt insgesamt 519 rapportierte Arbeitsstunden mit einem Totalbetrag von Fr. 55 620 verrechnet.

Die Arbeit der drei Naturpark-Kenner werden im Stundenlohn vergütet. Die Totalkosten dieser Position betragen Fr. 31 360.

Für diverse Ausrüstungen, Anlässe, eine bezahlte PR in der Jungfrau Zeitung sowie die Koordination des Gesamtprojekts «Naturparkstationen Berner Pärke» durch Andreas Bernasconi des Büros PAN Bern AG werden insgesamt Fr. 24 701.40 aufgewendet.

#### Zielerreichung im Projektjahr 2022

Der Projektbericht der Pilotsaison 2021 mit den Erkenntnissen aus den Einsatzrapporten der Natur-

park-Kenner, einer Bevölkerungsbefragung, Schnittstellengesprächen sowie Austauschen zwischen den drei Berner Parks wird im Februar termingerecht an alle Projektbeteiligten übermittelt.

Eine Projektgruppe Diemtigtal ist konstituiert und tagt ein erstes Mal am 16. Juni.

Das Konzept der Naturpark-Kenner im Diemtigtal wird weitergeführt und -entwickelt. Neu rapportieren die Naturpark-Kenner seit Juli über Formulare in einem Onlinetool.

Ursprünglich ist geplant, in Zusammenarbeit mit der Universität Bern (CDE) mit Kompatibilität zum Forschungsplan, im Frühjahr mit einer Umfrage zum Verhalten von Personen, die im Naturpark Diemtigtal Freizeitaktivitäten ausüben, zu starten. Die Ressourcensituation im Projekt führt zu einer Verspätung. Die Befragung wird an Weihnachten gestartet, wird während der Sommersaison 2023 weitergeführt und voraussichtlich im Jahr 2025 wiederholt.

Die Naturpark-Kenner bilden sich weiter. Nebst internen gemeinsamen Besprechungen verteilt auf das ganze Jahr, gibt es auch einen Austausch mit dem Naturpark Gantrisch. Der Naturpark-Kenner Dominik Wiedmer absolviert derzeit die Ausbildung zum Ranger.

Der Auftrag zur Erarbeitung eines Besuchermanagementkonzepts Naturpark Diemtigtal wird im November an die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW erteilt. Die bisherigen Arbeiten zu den Naturparkregeln können 2022 wegen eingeschränkten personellen Ressourcen nicht wie geplant weitergeführt werden. Es wird nun geprüft, diese Thematik in den Prozess «Erarbeitung Besuchermanagementkonzept» zu integrieren.

Für die Prüfung einer Vergabe eines externen Auf-



Mitglieder der Projektgruppe Diemtigtal in angelegten Diskussionen (Bild: Norbert Schmid)

trags zur Unterstützung der Projektentwicklung Besucherzentrum Diemtigtal Tor (DTT) in Bezug zu einem öffentlichen Erlebnis- und Vermittlungsraum für Gäste und Talbevölkerung, ist das Projekt bis Ende 2022 noch zu wenig weit vorangeschritten. Die Auslösung einer Vorstudie zu einer Gesamtsignali-sation im Naturpark Diemtigtal ist noch verfrüht.

Auf den Einsatz von weiteren Naturpark-Kennern und -Kennerinnen bis zum Projektende Ende 2024 wird verzichtet. Die seit 2021 sich in Betrieb befindende Organisation mit drei Naturpark-Kennern bewährt sich, um bis zum Ende des Projekts 2024 weitere Erfahrungen und Erkenntnisse zu sammeln.

### Fazit Projektjahr 2022

Das Projekt «Naturparkstation Diemtigtal» ist auf guten Wegen. Bis Projektende 2024 wird eine gute Ausgangslage für das zukünftige Besuchermanagement im Naturpark Diemtigtal geschaffen sein. Entsprechend liegt der Fokus in den Projektjahren 2023 und 2024 auf die Entwicklung eines Besuchermanagementkonzepts.

Die Rückmeldung der Naturpark-Kenner an die Geschäftsstelle zu Infrastrukturen im Gelände sind wertvoll für laufende Optimierungen bei den touristischen Gästeangeboten.

Das Projektjahr 2022 zeigt: Das grundsätzlich gute Miteinander im Diemtigtal scheint keine Präsenz der drei Naturpark-Kennern mit insgesamt 90 Stellenprozenten zu rechtfertigen. Mit der Anpassung auf 60 Prozent auf das Jahr 2023 werden weitere Erfahrungen gesammelt.

Die Entwicklung eines sensibilisierenden Pilot-Exkursionsangebots, durchgeführt mit einem Naturpark-Kenner, wird Ende 2022 gestartet und 2023 ein erster Schritt sein hin zu buchbaren Angeboten entwickelt aus der «Naturparkstation Diemtigtal».

Mit der Durchführung einer Umfrage zum Verhalten von Personen, die im Naturpark Diemtigtal Freizeitaktivitäten ausüben, erfolgt ein wichtiger Schritt hin zu einer Wirkungsmessung im Projekt «Naturparkstation Diemtigtal».



**Naturpark Diemtital**

Bahnhofstrasse 20, CH-3753 Oey  
T +41 33 681 26 06, [info@diemtital.ch](mailto:info@diemtital.ch)  
[www.diemtital.ch](http://www.diemtital.ch)